

## In besten Händen

Rehabilitation für  
Patientinnen und  
Patienten der  
gesetzlichen  
Unfallversicherung

**BG Universitätsklinikum Bergmannsheil**

Bürkle de la Camp-Platz 1  
44789 Bochum

 [www.bergmannsheil.de](http://www.bergmannsheil.de)



## Mit allen geeigneten Mitteln

Nach einem Arbeits- oder Wegeunfall ist die möglichst zügige und erfolgreiche Rehabilitation der Patientinnen und Patienten das Kernziel des Reha-Managements der gesetzlichen Unfallversicherung. Das BG Universitätsklinikum Bergmannsheil organisiert, unterstützt und begleitet diesen Behandlungs- und Reha-Prozess in enger, partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Reha-Management der gesetzlichen Unfallversicherungsträger. Dabei bringen wir unsere umfassende medizinische, pflegerische und therapeutische Kompetenz ein.

*Im Vordergrund steht immer die individuell beste Lösung für den Menschen, um ihm eine erfolgreiche Rückkehr in Alltag und Beruf zu ermöglichen.*



Bereits im Rahmen der Akutversorgung werden wichtige Weichen für das weitere Heilverfahren gestellt und nötige therapeutische Maßnahmen unmittelbar eingeleitet. Für die zielgerichtete Rehabilitation der Patientinnen und Patienten steht ein differenziertes Leistungsangebot zur Verfügung, das unter anderem die Komplexe Stationäre Rehabilitation (KSR), die Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW), die Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP) und die Arbeitsplatzbezogene Muskuloskeletale Rehabilitation (ABMR) umfasst.

Durch spezielle Programme werden der Rehabilitationserfolg in Abstimmung mit dem Reha-Management der Unfallversicherungsträger überprüft und mögliche Verzögerungen im Heilungsverlauf frühzeitig identifiziert. Dazu stehen im Bergmannsheil verschiedene Spezialsprechstunden und Diagnostik-Programme zur Verfügung, wie beispielsweise die Stationäre Reha-Abklärung (SRA) und die Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit nach Workwell/Isernhagen (EFL). Hier erarbeiten Reha-Managerinnen und Reha-Manager mit Expertinnen und Experten des ärztlichen und therapeutischen Teams gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten passgenaue Lösungen für ein optimales Heilverfahren.

Für die interdisziplinäre Versorgung von Patientinnen und Patienten der gesetzlichen Unfallversicherungsträger bietet das Bergmannsheil ein breites medizinisches und therapeutisches Leistungsspektrum. Dazu zählen die Kliniken und Abteilungen für BG Rehabilitation, Unfallchirurgie, Neurochirurgie, Rückenmarkverletzte, Viszeralchirurgie, Plastische Chirurgie und Schwerbrandverletzte ebenso wie die Neurologie und Schmerzmedizin sowie ein differenziertes Angebot spezialisierter internistischer Disziplinen. Kooperationen mit verschiedenen externen Einrichtungen erweitern die Behandlungsoptionen für ein bestmögliches Therapie- und Rehabilitationsergebnis.

## Komplexe Stationäre Rehabilitation (KSR)

Die Komplexe Stationäre Rehabilitation (KSR) ist ein intensives Therapiekonzept, um Patientinnen und Patienten im Rahmen einer stationären Behandlung im Heilungsverlauf zu unterstützen. Sie kommt beispielsweise bei Menschen mit Amputationen, chronischen Schmerzsyndromen oder Wundheilungsstörungen zum Einsatz. Aber auch immobile und verstärkt pflegebedürftige Menschen sowie Betroffene mit Komplikationen oder mit unklar verzögertem Heilungsverlauf können von diesem Programm profitieren.

Ein multiprofessionelles Team stellt eine optimale Versorgung und eine engmaschige Überwachung des Therapieverlaufs sicher. Zum Leistungsumfang der KSR zählen Physiotherapie, medizinische Trainingstherapie, physikalische Therapie und Ergotherapie. Bei Bedarf werden auch psychotherapeutische oder schmerztherapeutische Behandlungen in das Therapiekonzept integriert. Je nach Notwendigkeit kann die Patientin oder der Patient im Anschluss eine weitere ambulante Behandlung (EAP) oder stationäre Behandlung (BGSW) in Anspruch nehmen.



## Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)

Die BGSW ist ein spezielles Programm der gesetzlichen Unfallversicherung zur stationären Rehabilitation. Die Genesung muss so weit fortgeschritten sein, dass keine ständigen oder akuten medizinischen Interventionen mehr erforderlich sind. Die Patientin oder der Patient benötigt jetzt ein intensives begleitetes Training zur Wiedererlangung der persönlichen und beruflichen Selbständigkeit. Ein individueller Trainingsplan mit täglich mehrstündiger Therapie bildet die Basis für eine schnelle und zielgerichtete Rehabilitation. Sie erfolgt unter ärztlicher und therapeutischer Anleitung und Begleitung. Das Programm integriert insbesondere Maßnahmen wie Physiotherapie, Ergotherapie, physikalische Therapie und medizinische Trainingstherapie.

## Arbeitsplatzbezogene Muskuloskeletale Rehabilitation (ABMR)

Die Arbeitsplatzbezogene Muskuloskeletale Rehabilitation (ABMR) ist ein ambulantes/stationäres Rehabilitationsverfahren der DGUV mit dem Fokus der spezifischen, auf den konkreten Arbeitsplatz bezogenen, Therapie. Zu den arbeitsplatzbezogenen Therapieelementen der ABMR zählen „Work Hardening“, Ergotherapie mit Schwerpunkt Arbeitstherapie, Arbeitssimulationstraining und Praxistraining. Zusätzlich finden die Therapieelemente der BGSW Anwendung. Zielgruppe sind Patientinnen und Patienten, bei denen eine stundenweise Wiedereingliederung nach dem Hamburger Modell nicht möglich ist (z. B. bei reinen Montage-tätigkeiten, Berufskraftfahrerinnen und -fahrern im Fernverkehr etc.), oder aufgrund des Verletzungsmusters und des beruflichen Anforderungsprofils unklar ist, ob die funktionellen Voraussetzungen vorliegen. Dazu erfüllt die Abteilung für BG Rehabilitation spezielle personelle, apparative und räumliche Anforderungen inklusive ausgewiesener Innen- und Außenflächen für arbeitsplatzspezifisches Simulationstraining.

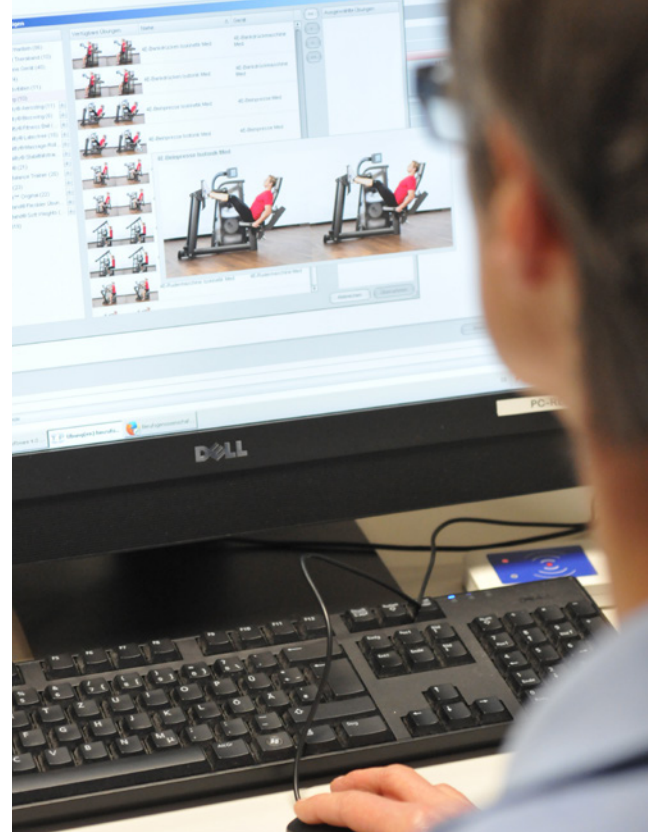
## Stationäre Rehabilitationsabklärung (SRA)

Die SRA ist ein Instrument für unfallverletzte Menschen, bei denen ein verzögerter Heilungsverlauf oder Probleme bei der beruflichen Wiedereingliederung festzustellen sind. Im Rahmen eines kurzen stationären Aufenthaltes erfolgt eine ausführliche Analyse zum Status des Menschen, zu seinem Leistungsvermögen und zu den vorliegenden Defiziten im Rehabilitationsverlauf. Dabei sind je nach Fallkonstellation alle erforderlichen medizinischen und therapeutischen Fachdisziplinen eingebunden, insbesondere die BG Rehabilitation, die Chirurgie, die Plastische Chirurgie, die Neurologie, die Schmerzmedizin und die Psychologie.

*Zielsetzung ist ein individuelles und integriertes Rehabilitationskonzept, um das Heilverfahren zu optimieren und eine erfolgreiche berufliche Wiedereingliederung zu bewirken.*

## Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP)

Die EAP richtet sich an Menschen mit schweren Störungen der Körperfunktionen und -strukturen und entsprechenden Einschränkungen der Beweglichkeit und des Aktivitätsvermögens. Das ambulante Programm unterstützt den Menschen auf seinem Weg zur Genesung und zum beruflichen Wiedereinstieg. Es setzt sich aus einzeltherapeutischen und gruppentherapeutischen Maßnahmen zusammen. Je nach Bedarf werden physiotherapeutische Angebote, Maßnahmen der physikalischen Therapie und der medizinischen Trainingstherapie in die Behandlungsplanung einbezogen. Zusätzlich können ergotherapeutische Leistungen verordnet werden. Sofern ein weiterer Unterstützungsbedarf besteht, sind auch eine Hilfsmittelberatung, eine Sozialberatung oder eine psychologische Betreuung möglich.



## Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit nach Workwell/Isernhagen (EFL)

Der EFL-Test ist ein umfassendes zweitägiges Testverfahren, um die körperliche funktionelle Leistungsfähigkeit bei arbeitsbezogenen realistischen Belastungen festzustellen. Es setzt sich aus 29 standardisierten funktionellen Leistungstests zusammen, wie zum Beispiel Heben, Tragen, Überkopf-Arbeit, Leiter steigen, Handkoordination etc. Ziel der Untersuchung ist eine qualifizierte Beurteilung der Arbeitsfähigkeit und -möglichkeiten der Betroffenen mit besonderem Fokus auf das individuelle Anforderungsprofil des Arbeitsplatzes. Die Ergebnisse bilden eine zuverlässige Grundlage, um gegebenenfalls weitere Maßnahmen zur Unterstützung der Patientin oder des Patienten bei der beruflichen Rehabilitation zielgerichtet planen und umsetzen zu können.

## Weitere Angebote



**Sprechstunden zur  
Heilverfahrenskontrolle**



**Sprechstunde für amputierte  
Patientinnen und Patienten**



**Neurorobotales Bewegungstraining zur  
Therapie von Menschen mit Lähmungen  
und Bewegungseinschränkungen**



**Neurologische Frührehabilitation Phase B**



**Neuro Check – Therapieoptimierung  
nach Schädel-Hirn-Trauma**



**Verkehrsmedizinische Testung**



**Pflegeberatung / Pflegeschulung für  
die Versorgung im häuslichen Umfeld**



**Gutachten**

Nähere Informationen zu unseren Sprechstunden  
und Leistungen finden Sie im Internet unter

[www.bergmannsheil.de](http://www.bergmannsheil.de)

## Was können Sie tun, um Stürze zu vermeiden?

### Physiotherapie

- Manuelle Therapie
- Physiotherapie ZNS
- Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
- Gangschule
- Atemtherapie

### Ergotherapie

- Funktionelle Therapie
- Alltagsorientierte Therapie
- Hirnleistungstraining
- Beruflich orientierte Therapie
- Hilfsmittelberatung

### Physikalische Therapie

- Lymphdrainagen
- Massagen
- Wärmetherapie
- Elektrotherapie

### Sporttherapie

- Medizinische Trainingstherapie
- Krafttraining
- Computergesteuerte isokinetische Kraftmessung  
Cybex und Trainingssteuerung
- Rollstuhltraining
- Rollstuhlsport
- Einzel-/Gruppentherapie im Bewegungsbad
- Präventionskurse



## Anfragen zu Rehabilitationsleistungen

### **Abteilung für BG Rehabilitation**

BG Universitätsklinikum Bergmannsheil  
Bürkle de la Camp-Platz 1  
44789 Bochum

### **Chefarzt Dr. Yann Fülling**

#### **Chefarztsekretariat**

E-Mail: [bg-reha@bergmannsheil.de](mailto:bg-reha@bergmannsheil.de)  
Telefon: 0234 302-6537/-6539  
Telefax: 0234 302-6518

### **Sekretariat KSR/BGSW**

Telefon: 0234 302-3696  
Telefax: 0234 302-6615

## Allgemeine Anfragen

### **UVT Servicezentrum**

BG Universitätsklinikum Bergmannsheil  
Bürkle de la Camp-Platz 1  
44789 Bochum

E-Mail: [uvt-servicezentrum@bergmannsheil.de](mailto:uvt-servicezentrum@bergmannsheil.de)

Telefon: 0234 302-4644  
Telefax: 0234 302-6445

